

# *10. Bergrennen/ ÖM*

## *Mickhausen*

### *03. – 04. Oktober 2009*

Ein sehr durchwachsenes Wochenende erlebten wir in Mickhausen. Das Wetter war verhältnismäßig schön, die Sonne schien, jedoch blies uns teilweise recht kalter und heftiger Wind um die Ohren!

Das Korbel Racing Team und das Marko Racing Team teile sich eine schöne Wiese, wo wir von der Anrainerin mit frischen Tomaten versorgt wurden! Alles in allem, perfekte Stimmung!

Samstag früh, Punkt 8:45 Uhr gingen die ersten Autos an den Start. Geplant waren 4 Trainingsläufe am Samstag und 4 Rennläufe am Sonntag (wobei alle 4 in die Wertung kamen)! Das erste Training verlief noch ein bisschen zaghaft, da die Asphalttemperatur sehr niedrig war. Es gab einige Ausrutscher, die aber allesamt glimpflich ausgingen. Gegen 10 Uhr war Andreas am Start. Die Gruppe H bis 2000 ccm fuhr einige Klassen vorher, da in Deutschland die Gruppen H und E1 getrennt werden. Unser erster Anhaltspunkt war die Zeit von Ralf Kroll im Lehman Golf 1:01er und die tolle Marke vom Risse Kadett Fahrer Holger Hovemann 59er Zeit bereits im ersten Training. Andi wollte einen gemütlichen Lauf, zum Kennenlernen fahren, und war selbst über seine 1:00,45 überrascht. Nach weiteren Unterbrechungen, wurde der 2. Trainingslauf erst gegen 15 Uhr beendet. Andreas konnte seine Zeit auf eine niedrige 59er senken. Im 3. Trainingslauf zogen wir dann neue Reifen auf, um sie anzufahren. Aufgrund eines Ausrutschers wurde auch ein Streckenabschnitt gewaschen, und Andreas drehte daher ein wenig ab, auf eine 59,75! Wobei Holger Hovemann seine schnellste Trainingszeit mit 58,78 fuhr. Auch Ralf Kroll fuhr eine 58,98, jedoch wie bereits erwähnt in der Klasse H. In der Klasse E1, war unser unmittelbarer Gegner der Bayer Christian Auer auf seinem gelben Ford Mondo, der im Training die 1-Minuten Schallmauer nicht unterbieten konnte! Das 4. Training wurde noch um 17 Uhr gestartet, für alle die freiwillig einen weiteren Trainingslauf absolvieren wollten! Andreas fuhr diesen, um die Strecke noch besser kennen zu lernen und die perfekte Abstimmung für den Rennsonntag zu treffen, mit Erfolg! Er setzte die Bestmarke für die Klassen H und E1 bis 2000 ccm mit 58,39! Somit war der Samstag höchst erfreulich für uns zu Ende gegangen, und wir blickten optimistisch dem Rennsonntag entgegen!

Nicht so gut erging es Felix Pailer, der schon im Training am Samstag spürte, das irgendwas an seinem Lancia nicht passte. Die Vermutung bestätigte sich leider am Sonntag nach dem 3. Rennlauf – das AUS durch Motorschaden, nachdem er schon am Start zum 3. Rennlauf mächtige Rauchzeichen setzte!

Mike Jelinek schlug sich ausgezeichnet, und konnte am Samstag eine 1:00,50 als schnellste Trainingszeit verbuchen, fuhr den 4. Trainingslauf jedoch nicht mehr. Im ersten Training hatte Mike eine Schrecksekunde, als ihm bei Streckenposten 4 die Motorhaube verabschiedete! Diese landete dann ca. 6 Meter weiter in der Wiese, und war fast unversehrt, es hatte jedoch auch was Gutes, denn als Mike im Ziel war, sah er, dass sich auch eine Schraube im Motorraum gelockert hatte, und Benzin austrat.

Am Rennsonntag wurde bereits pünktlich um 8 Uhr gestartet! Und wenn ich pünktlich sage, dann mein ich es auch so! Die Zeiten der Gruppe H zeigten uns an, dass es um eine Spur langsamer ist, als in den letzten Trainingsläufen. Jedoch konnte Sebastian Schmitt bereits eine 59,89 und Holger Hovemann sogar eine 58,99 fahren. Andreas war optimistisch und fuhr los, jedoch in der Startkurve bereits der erste „fast“ Quersteher, ein Stück weiter oben in der Waldkurve noch ein Drift, und vor der langen Geraden zur Schikane noch mal eine Schrecksekunde! Für uns, die an der Video-Wall die Live Übertragung mit angesehen haben, ein Husarenritt! Trotzdem eine tolle 59,126! Wir wussten, wenn diese kleinen Fehler nicht sind, ist eine 57er Zeit allemal möglich!

Also Reifen abziehen, alles durchsehen, und auf ein Neues! Die Zeiten wurden schneller, dies bewiesen uns einmal mehr Ralf Kroll mit 59,15 sowie 4 weitere Gruppe H 2000 ccm eine 59er Zeit fahren konnten und auch Hovemann mit 58,24 setzte eine tolle Marke! Nachdem Andreas im ersten Lauf seinen Kontrahenten Christian Auer über eine Sekunde distanzierte, nahm er sich die Zeit von Hove vor! Und wieder konnte der Audi keine richtige Bodenhaftung aufbauen, somit konnte Andreas auch nicht voll angreifen. Dennoch reichte es für eine 58,537! Christian Auer fuhr 59,405 und tastete sich somit erstmals unter die 1-Minuten Schallmauer!

Im 3. Rennlauf dann, voller Angriff! Auf der Leinwand spektakulär und schnell, auch Andreas hatte das Gefühl schnell gewesen zu sein, im Ziel dann die Ernüchterung 59,10 – und keiner weiß warum, denn er fuhr bei der Antoniusbuche voll, war fast am abfliegen, fuhr nach oben alles vom Gang her höher und auf Zug, und trotzdem die Zeit war langsamer! Diesmal waren wir mit dem Latein am Ende, erstmals an diesem Wochenende war Christian Auer im Mondeo mit 58,88 schneller als wir, und das Ziel Holger Hovemann im Gesamtklassement doch noch zu erreichen rückte in weite Ferne da dieser eine tolle 57,867 fuhr!

Ab sofort war das Ziel für uns klar, durchkommen und den fast sichern Vorsprung von knapp 3 Sekunden mit ins Ziel zu nehmen! Doch oft kommt es anders – vor allem – als man denkt!

Ein paar Umstellungen am Fahrwerk, die Reifen nochmal gesäubert, und es ging ab zum 4. Rennlauf! Start war perfekt, auch die Startkurve super genommen, bei der Antoniusbuche vorbei ohne Probleme zum Karussell auch die toll durchgezogen – jetzt war eine gute Zeit zu erahnen, doch dann passierte es! Andreas wollte eine andere Linie ausprobieren, fuhr daher die Waldkurve weiter von rechts an um den Schwung auf die Gerade mitnehmen zu können. Die Überlegung war gut, jedoch war die rechte Fahrspur (da nicht Ideallinie der anderen Fahrer) durch Staub und Steine verschmutzt und Andreas konnte den Audi nicht mehr auf Linie halten! Konnte den Audi bei ca. 150 km/h jedoch so abfangen, dass er einen Dreher produzierte, ohne irgendwo anzustehen! Hätte er dies nicht geschafft, wäre ein Crash mit der Leitschiene oder der Böschung unausweichlich gewesen. Somit waren alle heil froh, das Andreas ganz und vor allem gesund ins Ziel gekommen ist, wenn auch die Zeit mit 1:27,712 (mit 2x reversieren) dahin war! Dennoch reichte diese Zeit, um 6. in seiner Klasse zu werden und noch 4 Autos hinter sich zu lassen!

Einerseits ist man natürlich enttäuscht, wenn man das was man sich vornimmt nicht erreichen kann, auf der anderen Seite jedoch wissen wir – was kann es schöneres geben, wenn einem nix passiert! Egal ob 1. oder 2. oder sonst irgendeine Platzierung!

Gesund und munter und ohne Schäden von einem Rennen wieder nach Hause kommen, und zu wissen, man kann es ja nächstes Jahr wieder versuchen -> das war wohl das beste Gefühl an diesem Sonntag!

Jetzt geht's auf nach Cividale – eine tolle Strecke, die Andi und dem Audi liegen sollte! Ci vediamo a cividale! 10. – 11.10.2009!